

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 5 (1918)
Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LITERATUR

Das Kunstblatt: Oskar Kokoschka-Sonderheft. Verlag Gustav Kiepenheuer, Weimar.

Die junge Weimarer Kunstzeitschrift hat jüngst ein Sonderheft herausgebracht, das dem Wiener Kokoschka gewidmet ist und bereits in II. Auflage vorliegt. Es bringt eine Originallithographie und Reproduktionen von 17 bisher unveröffentlichten Werken des Malers, ferner eine Jugendlidung Kokoschkas und einen vorzüglich orientierenden Text aus der Feder des Herausgebers Paul Westheim. Die Bilder sind von einer oft geradezu visionären Eindringlichkeit: das gilt vor allem von dem Porträt Prof. Forels, das die Mannheimer Kunsthalle besitzt, und von der Bach-Mappe, aus der hier vier herrliche Blätter wiedergegeben sind, begleitet von klugen Worten Paul Bekkers. Ein

Verzeichnis der bisherigen Werke und ihrer Besitzer beschließt das wertvolle Heft, zu dem man auch wegen des Abdrucks einer prachtvollen Skizze über Rubens von Heinse, dem Ardinghella-Dichter, gern greifen wird. J. Fr.

Edouard Vallet. Vollständiges Verzeichnis seiner Radierungen mit Abbildung sämtlicher Blätter. Unter Mitwirkung des Künstlers herausgegeben und eingeleitet von Hans Graber. Mit 83 Tafeln. Basel, Benno Schwabe & Co., Verlag. 1917. Fr. 12.—

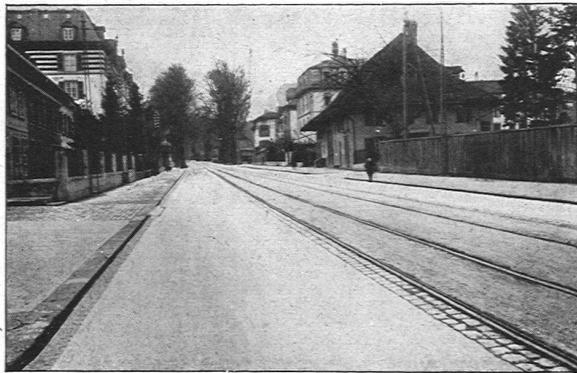
Als zweiter Band der «Dokumente zur neueren Kunst» läßt Hans Graber dem Schriftchen über

GUGGENBÜHL, MÜLLER & Co., ZÜRICH

ERSTELLEN

ZENTRALHEIZUNGEN ALLER SYSTEME, LÜFTUNGS-,
WARMWASSERBEREITUNGS- & SANITÄRE ANLAGEN
FÜR WOHNHÄUSER, VILLEN, HOTELS, SCHULHÄUSER, SPITÄLER UND FABRIKEN

AUSZEICHNUNG AN DER SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG, BERN: GOLDENE MEDAILLE



Neubrückestrasse, Bern

Schweiz. Strassenbau-Unternehmung A.-G.

(Aeberli-Makadam- und Asphalt-Werke)

LAUSANNE - BERN - ZÜRICH

AEBERLI-MAKADAM-BELÄGE

ASPHALT-BELÄGE :: TIEFBAU-ARBEITEN

Strassenwalzungen :: Gross- und Kleinsteinpflasterungen

Cézanne das vollständige Œuvre des Radierers Edouard Vallet folgen. Die Idee, die sämtlichen Blätter dieses bedeutenden Graphikers in einem Bande in vorzüglichen Reproduktionen zu vereinigen, ist eine ausgezeichnete, und man würde es mit Freude begrüßen, wenn diesem Bande weitere ähnliche Publikationen folgen würden. Vallet nimmt unter den schweizerischen Graphikern eine eigene Stellung ein, er ist der eigentliche Entdecker der dekorativen Radierung, die in ihren Wirkungen auf das Große, fast Holzschnittmäßige ausgeht. Während seine ersten Werke noch in Rembrandt das Ideal erkennen lassen, entwickelt sich im Walliser Hochgebirge, wo er seinen dauernden Wohnsitz aufschlägt, immer konsequenter sein eigener Stil, der auf große flächige Kontrastwirkungen von Schwarz und Weiß aufgebaut ist, später durch Beiziehung von Aquatinta eine malerische Wirkung damit zu verbinden sucht, stets aber eine ehrliche fachgemäße Technik verwendet, die Vallet auch dazu trieb, seine eigene Druckpresse für alle Ab-

züge zu benutzen. Unverkennbar sind sie, seine zum Teil sehr großen, wirkungsvollen, mehr auf die Ferne berechneten Blätter, und fast alle zeigen sie die Motive aus den Walliserbergen, herbe Wirklichkeit, frei von Fabulierlust, die sonst so gern sich dieser Technik bedient. Es ist ein prachtvolles Bilderbuch, das auf diesen 83 ausgezeichnet gelungenen Tafeln vor uns aufgeschlagen, ein Dokument ehrlicher, kraftvoller und selbstsicherer Schweizerkunst. Der Text ist auf das Notwendige beschränkt, in der Hauptsache ein wissenschaftlich bearbeiteter Katalog sämtlicher Radierungen, der dem Sammler willkommene Dienste leistet, eine biographische Skizze, eine knappe, aufs Wesentliche gehende Einführung in Vallets Radierung, deren Entwicklungsgang und verschiedenartige Technik und eine hübsche autobiographische Aufzeichnung «Comment je devins graveur à l'eau-forte». Das famos ausgestattete Buch bildet einen wertvollen Beitrag zur Kenntnis unserer zeitgenössischen Kunst. Bl.

A. & R. Wiedemar, Bern Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen
Gegr. 1862 / Goldene Medaille S. L. A. B. 1914 / Gegr. 1862



Haus
mit Giebel-
verkleidung
aus Eternit

Rittmeyer
& Furrer
Archit. B. S. A.
Winterthur